Stadt Halle (Saale) 29.09.2017
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

Beschlusskontrolle zur Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses vom 14.09.2017
mündliche Anfrage von Frau Roth
Betreff: Neugeborenenbegrüßung
TOP: 5.1

Fragestellung:

Frau Roth fragte, wie die Begrüßung von Neugeborenen aus Migrantenfamilien erfolgt, da eine Sprachbarriere vorhanden ist. Werden die Begrüßungsmappen in andere Sprachen übersetzt angeboten?

Antwort der Verwaltung:

Die Sprachbarriere bei der Begrüßung von Neugeborenen aus Migrantenfamilien wird mit Hilfe durch die Inanspruchnahme von in den Kliniken tätigen Personal bzw. durch Familienangehörige und Freunde gemanagt. Gibt es keine Möglichkeit, auf Personen mit entsprechenden Sprachkenntnissen zurückzugreifen, bedienen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Franckeschen Stiftung den modernen Medien mit Übersetzungsdiensten aus dem Internet. In einigen Fällen ist auch die Verständigung in Englisch möglich.

Eine Übersetzung der Begrüßungsmappen in verschiedene Sprachen ist aufgrund der Sprachenvielfalt schwierig. Eine Unterstützung durch die Migrantenorganisation zur Erstellung von Übersetzungen wird seitens der Ausführenden begrüßt.

Katharina Brederlow
Beigeordnete